



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 2 - V - 5 1 - 0 0 0 1**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Zukunft städtisches Bildungsmanagement nach Ende des Vorhabens Bildung integriert
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Leitbild "Bildung der Zukunft" Nr. 279 vom 15.7.2021

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>

wird im Internet/PIWI veröffentlicht

Bestätigung Dezernent

Manjura
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein Pflichtfeld.

Von 2016 bis 2021 wurde die Stadt Wiesbaden im Rahmen des Programms Bildung integriert gefördert. Das Vorhaben hatte zum Ziel, die Bildungsteilhabe der Wiesbadener Bevölkerung zu verbessern, insbesondere durch Stärkung der Übergänge zwischen einzelnen Bildungsabschnitten ("Bildungsketten"). Hierfür wurden bestehende Elemente eines datenbasierten Bildungsmanagements (DKBM) zusammengeführt und weiterentwickelt sowie weitere Elemente etabliert. Entscheidend für die erfolgreiche Einwerbung der Fördermittel sowie die Umsetzung des Vorhabens war die dezernatsübergreifende Zusammenarbeit mehrerer städtischer Einheiten, vor allem der Dezernate I, III und VI (heutige Bezeichnung). Mit der Koordinierung der Teilprojekte sowie der administrativen Abwicklung war eine Projektgruppe betraut, deren Kernstück das städtische Bildungsbüro war. In beiliegendem Konzept sind die Grundzüge eines zukünftigen DKBM für Wiesbaden sowie - im Rahmen dieses Konzepts - Auftrag und Rolle des städtischen Bildungsbüros beschrieben. Im Zuge dieser aktualisierten Aufgabenbeschreibung wird zudem vorgeschlagen, den Namen von "Büro für Kommunale Bildungsprojekte" zu ändern in "Bildungsbüro Wiesbaden".

Anlagen:

Anlage 1: Beschluss Leitbild „Bildung der Zukunft“ und städtisches Bildungsmanagement, Beschluss Stvv Nr. 279 vom 15.7.2021

Anlage 2: Konzeptpapier „Zukunft städtisches Bildungsmanagement nach Beendigung Bildung integriert.. Wiesbaden“

C Beschlussvorschlag:

1. Das als Anlage 2 beigefügte Konzept für ein datenbasiertes Bildungsmanagement in Wiesbaden wird zur Kenntnis genommen.

Es wird weiterhin zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 am 30.6.2021 die Förderung der Stadt Wiesbaden durch das Programm Bildung integriert nach fünf Jahren ausgelaufen ist;
- 1.2 durch die Bundesförderung beim Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements auf kommunaler Ebene deutliche Fortschritte zu verzeichnen sind sowie - in zahlreichen Teilprojekten - die Strukturen für verbesserte Bildungsteilhabe über alle Bevölkerungsgruppen hinweg verbessert werden konnten;
- 1.3 dem erarbeiteten Konzept ein ganzheitliches Bildungsverständnis zugrunde liegt und dementsprechend die gesamte Bildungsbiographie sowie die Bereiche formale und non-formale Bildung sowie das informelle Lernen umfasst;
- 1.4 ein kommunales Bildungsberichtswesen sowie die Weiterentwicklung der kommunalen Bildungslandschaft die wichtigsten Aufgabenbereiche eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) darstellen;
- 1.5 als Neuerung im Bereich Berichtswesen im Mai 2020 der 1. Wiesbadener Bildungsbericht sowie - am 1. September 2021 - eine überarbeitete (digitale) Version des städtischen Bildungsmonitorings (bisherig verantwortet von Dezernat I/12) mit erweiterten Funktionen und zusätzlichen Indikatoren veröffentlicht wurde;
- 1.6 es eine Einheit in der Stadtverwaltung braucht, die die verschiedenen städtischen Bildungsaktivitäten bündelt und Ansprechpartnerin ist nach innen und außen;
- 1.7 das Bundesbildungsministerium plant, mit einem Folgeprogramm namens „Bildungskommunen“ die Kommunen auch weiterhin bei Ausbau und Weiterentwicklung eines DKBM finanziell zu unterstützen und Dez VI/51 eine Bewerbung um Aufnahme in das Programm prüft;
- 1.8 Dezernat VI/51 prüft, welche inhaltlichen Ansatzpunkte für eine neuerliche Bewerbung um Fördermittel gesehen werden und inwieweit Aufwand und Nutzen einer Bewerbung um Auf-

nahme in das Programm Bildungskommunen im Verhältnis stehen. Konzeption und Ausarbeitung einer möglichen Bewerbung sollen - wie bereits bei *Bildung integriert* - fachbereichsübergreifend unter Einbeziehung weiterer mit Bildung befasster Einheiten der Stadtverwaltung erfolgen, vor allem Dezernat III/SEP und - soweit möglich - auch die Kultusseite (Hessisches Kultusministerium, Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden) einbeziehen.

- 1.9 Sobald eine Übersicht über Kosten und Nutzen vorliegt, wird VI/51 eine konkrete Ausführungsvorlage zu den Kosten einbringen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Im beigefügten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von Juli 2021 >Leitbild „Bildung der Zukunft“ und städtisches Bildungsmanagement< wurde „Bildung der Zukunft“ als Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung der Wiesbadener Bildungslandschaft verabschiedet (vgl. Beschlussziffer 2.1). Im gleichen Beschluss nahmen die Stadtverordneten davon Kenntnis, dass „aktuell ein Konzept zum künftigen kommunalen Bildungsmanagement und dem Portfolio des Bildungsbüros erarbeitet wird“ (Beschlussziffer 1.7) sowie davon, dass „dieses Konzept aufgrund der aktuellen Herausforderungen einen Schwerpunkt legen wird auf die Vernetzung schulischer Bildung mit Angeboten non-formaler Bildung außerschulischer Akteure und für diesen Teil des Konzepts VI/51 in engem Austausch mit dem Staatlichen Schulamt steht“ (Ziffer 1.8).

Das Konzept zum künftigen kommunalen Bildungsmanagement wird hiermit vorgelegt. Wie in der SV 21-V-51-0035 avisiert, legt es einen Schwerpunkt auf die Vernetzung schulischer Bildung mit Angeboten non-formaler Bildung außerschulischer Akteure. Es ist dies ein Bereich, in dem das Bildungsbüro bereits heute mit vielen Angeboten aktiv ist und von den verschiedenen Akteuren als wichtige Koordinierungsressource anerkannt wird (aktuelles Beispiel ist die Datenbank für non-formale Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche, anhand derer sich Schulen unaufwändig über solche Angebote informieren können). Dieses und weitere Angebote sind in enger Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Rheingau-Taunus und Wiesbaden entstanden. Überlegungen, das Bildungsbüro als bisher rein kommunal verfasste Einheit zu ergänzen um eine staatliche Ressource, um solchermaßen die Aufgabe guter und gerechter Bildung von Kinder und Jugendlichen im Schulalter verstärkt in kommunal-staatliche Verantwortungsgemeinschaft wahrzunehmen, konnten zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter konkretisiert werden. Jedoch bleibt dies ein großes Anliegen des kommunalen Bildungsmanagements.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 21. Februar 2022

Manjura
Stadtrat